



## BESCHLUSSVORLAGE

**Antragsteller/in**

**Drucksachen-Nr.: - AZ:**

SPD-Fraktion, Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen", FW-Fraktion	2281/14 - I/497
--	-----------------

**Beratungsfolge:**

Gremium	Sitzungsdatum	Abstimmungsergebnis
Magistrat	08.12.2014	
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss		
Finanz- und Wirtschaftsausschuss		
Stadtverordnetenversammlung		

**Betreff:**

**Fuchsfallenjagd in Wetzlar**

**Text:**

Die Stadt Wetzlar beauftragt keine Jagd und Tötung von Füchsen in befriedeten Bezirken, koordiniert keine Fuchsjagd und stellt auch keine Mittel dafür zur Verfügung. Die Bevölkerung soll durch eine Informationsveranstaltung mit einer Fachkraft, die das Naturschutzzentrum vermitteln kann, die Möglichkeit erhalten, Informationen über Wildtiere in der Stadt und den richtigen Umgang damit zu erlangen.

Wetzlar, den 27.11.2014

gez. Jörg Kratkey  
Dr. Barbara Greis  
Christa Lefèvre

## **Begründung:**

In einer Pressemeldung durch das Ordnungsamt der Stadt Wetzlar vom 13.11.2014 wurden die Bürger Wetzlars aufgefordert, Füchse in ihrem Garten zu melden, um eine Bejagung mit Lebendfallen und anschließender Untersuchung auf Tollwut, Milben und Fuchsbandwurm zu ermöglichen, wozu die Füchse getötet werden müssen. Das Merkblatt auf der Homepage der Stadt gibt im Gegensatz dazu Hinweise zum richtigen Umgang mit Füchsen im Garten und erläutert, dass keine direkte Gefahr für Menschen besteht.

Es gibt zur Zeit also keinen triftigen Grund, die ruhende Jagd in befriedeten Gebieten aufzuheben. Hinzu kommt, dass auch Hunde, Katzen und andere Tiere gefährdet werden, da auch diese in die Lebendfallen geraten und dadurch erheblichen Stress oder gar den Tod erleiden können. Da die Bereitstellung eines Merkblattes nicht ausreicht hat, soll eine Informationsveranstaltung mit Fachleuten, die sicherlich vom Naturschutzzentrum vermittelt werden können, durch das Ordnungsamt durchgeführt werden.